

Von der Art der Waffen hing aber die Art und Form der Schutzwehren, namentlich der Zinnen ab, deren allmälige Veränderungen ein ebenso sicheres Mittel zur Zeitbestimmung der Anlage der einzelnen Burgtheile geben, als der Stil der Ornamente bei kirchlichen Bauten.

Bei Erbauung von Burgen wählte man eine möglichst isolirte und schwer zugängige Lage, meist die Spitzen eines Berges bei Höhenburgen, schlug dort einen hölzernen Thurm auf, um sich schon während des weiteren Bauens gegen feindliche Angriffe vertheidigen zu können, und begann darauf die Ausmauerung des Hauptthurms, des Bergfrits, als des wesentlichen Theiles jeder Burg. Bis gegen Ende des 12. Jahrhunderts bestand jede größere Burg aus einer durch das Terrain bedingten Umfassungsmauer (den Eingeln, vom lateinischen *cingulum*), aus dem Bergfrit, einem Wohnhause (hohen Haus oder Palas), einem oder mehreren Ställen und, wenn das Terrain es gestattete, aus einem Graben vor der Umfassung mit einer Zugbrücke.

Die Burg Münzenberg giebt uns ein in vieler Beziehung lehrreiches Beispiel eines solchen frühmittelalterlichen Burgenbaues. Ihre Erbauungszeit fällt in die zweite Hälfte des 12. Jahrhunderts.

Um dieselbe Zeit fand auch die Erbauung der Kaiserburg Barbarossa's zu Gelnhausen statt, und da viele Theile des Palas auf Münzenberg, namentlich der noch erhaltene Kamin, die größte Aehnlichkeit mit jenem im Palas zu Gelnhausen zeigen, so dürfte derselbe Werkmeister beim Bau beider Burgen thätig gewesen sein, was um so wahrscheinlicher ist, als der Erbauer der Burg Münzenberg, Cuno I. von Hagen, im Jahre 1168 von Barbarossa zum Reichserbkämmerer ernannt worden war.

Der ersten Anlage der Burg Münzenberg gehören sämtliche im romanischen Stile erbauten Theile derselben, namentlich die beiden Bergfrite, der Palas an der Südseite, das Hauptthor, und die obere aus mächtigen Buckelsteinen erbaute Ringmauer an.

Hierzu kamen im 13. Jahrhundert der Palas an der Nordseite, d. i. der sogenannte Falkensteiner Bau, die gothische Kapelle, der zweite Thorthurm und ein Theil des Zwingers. — Am Klarsten wird dem Besucher der jetzigen Ruine das Bild der ganzen Burg sich darstellen, wenn er den Grundplan der Burg zur Hand nimmt und unseren Erläuterungen folgt.